

ŽUPANIJSKO NATJECANJE
NJEMAČKI JEZIK - SŠ KATEGORIJA I
šk. god. 2024./2025.

HÖRVERSTEHEN - Transkripte der Texte

*Hinweis: Zuerst lesen die Schüler die Aufgaben und dann wird der Hörtext vorgespielt (gelesen).
Anschließend haben die Schüler 2 Minuten Zeit, um die Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.
(ne snima se, uputa u slučaju čitanja)*

Aufgabe 1:

Lies die Titel (A - H) aufmerksam durch. Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Dann hörst du Tipps (0 – 6) für ein gesünderes Leben. Du hörst die Tipps zweimal. Ordne jedem Tipp den passenden Titel zu. Du kannst jeden Titel nur einmal wählen. Zwei Titel bleiben übrig. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du 2 Minuten Zeit.

6 Punkte

BEISPIEL:

Affirmationen sind Sätze, die dabei helfen können, Gedanken in eine hilfreiche Richtung zu lenken. Mit Sätzen wie „Ich kann das“ können wir beeinflussen, was wir über uns denken. Oder uns an unsere Werte erinnern, wie zum Beispiel: „Ich möchte fair und freundlich sein.“

AUSSAGE 1)

Ich bin gerne draußen. Sobald ich die Möglichkeit habe, packe ich meine Wandersachen ein und starte auf eine Tour. In den Bergen spüre ich gleich, wie es mir geht, wie ich mit Problemen umgehe. Zeit in den Bergen stärkt für den Alltag. Da hat man auch mal ein blödes Meeting im Job oder ist mit Ängsten konfrontiert. Und erkennt: Wenn man einen Schritt nach dem anderen geht, so wie auf einer Bergetappe, findet man immer eine Lösung.

AUSSAGE 2)

Eigentlich habe ich als Lehrerin gearbeitet. Vor sechs Jahren bin ich am Chronischen Fatigue-Syndrom erkrankt. Seitdem gibt es Tage, an denen es mir schwerfällt, überhaupt aufzustehen. Irgendwann habe ich ein altes Tisch Tuch meiner Großmutter genommen und es mit dem Gesicht einer lächelnden Frau bestickt. Seitdem habe ich im Sticken etwas gefunden, das mich kreativ erfüllt, ohne mich zu sehr anzustrengen.

AUSSAGE 3)

Vor zwei Jahren bin ich mit meiner Familie in den Norden Deutschlands gezogen, wo ich aufgewachsen bin. Als ich in einer Zeitschrift etwas über japanische Furoshiki-Tücher gelesen habe, habe ich gewusst: Das ist es! Vor allem hat mich die Tatsache begeistert, dass man mit einem einzigen Tuch so viele Möglichkeiten hat. Diese Idee möchte ich in die Welt hinaustragen, weil ich mich selbst so darin wiederfinde.

AUSSAGE 4)

Das Radfahren ist eine Lebenseinstellung geworden und hilft gesünder zu leben und sich zu entspannen. Im kolumbianischen Bogotá hat man während des ersten Lockdowns temporäre

Fahrradspuren eingerichtet, um den öffentlichen Verkehr zu entlasten. Auch in Berlin hat man teilweise Fahrstreifen für Autos gesperrt und sogenannte Pop-up-Radwege eingerichtet. Städte wie Amsterdam und Kopenhagen sind ohnehin seit Jahren Beispiele für eine vorbildliche Fahrradpolitik.

AUSSAGE 5)

„Unser Verdauungstrakt funktioniert ähnlich wie das Gehirn“, sagt der Spezialist Thomas Frieling in seinem Buch „Darm an Hirn!“. Das Bauchhirn benutzt dieselben Neurotransmitter wie zum Beispiel das Glückshormon Serotonin. Manchmal aber sind die Informationen, die Hirn und Darm miteinander austauschen, fehlerhaft und führen zu Schmerzen oder auch zu falschen Gefühlen. „Unser Bauch denkt auf seine Weise, er erinnert sich. Und er kommuniziert mit dem Rest des Körpers.“ Deswegen sind wir das, was wir essen.

AUSSAGE 6)

In einer kanadischen Studie sollten Personen den folgenden Satz wiederholen: „Ich bin eine lebenswerte Person.“ Menschen mit einem hohen Selbstwertgefühl haben sich danach etwas besser gefühlt. Diejenigen mit niedrigem Selbstwert waren danach allerdings deutlich unglücklicher. Affirmationen können uns also nicht davon überzeugen, was wir nicht wirklich glauben. Wir sollten durch Affirmationen nicht versuchen, schlechte Gefühle in uns zu negieren. Gesünder ist, diese Gefühle zu erkennen und langsam positive Perspektiven einzuführen.

Quellen: <https://flow-magazin.de/christine-prechsl-die-menschen/>
<https://flow-magazin.de/claudia-simon-die-menschen/>
<https://flow-magazin.de/doerte-kelm-die-menschen/>
<https://flow-magazin.de/die-neue-lust-am-radfahren-die-zeit/>
<https://flow-magazin.de/aus-dem-bauch-heraus-die-zeit-2/>
<https://flow-magazin.de/die-kraft-der-affirmation/>

Aufgabe 2:

Lies zuerst die Fragen (0 - 7) aufmerksam durch. Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Dann hörst du ein Interview mit dem Schauspieler Elyas M'Barek. Du hörst den Text zweimal. Was ist richtig: a, b oder c? Nur eine Antwort ist richtig. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du 2 Minuten Zeit.

7 Punkte

Elyas, du bist als Cem in der Serie „Türkisch für Anfänger“ bekannt geworden. Cem fällt beim Abitur durch. Wie ist deine Schullaufbahn verlaufen?

Ich bin mittelmäßig bis gut gestartet, habe dann später in der Pubertät aufgehört zu lernen. Eine Zeit lang gehörte ich zu den schlechtesten Schülern. Meine Eltern dachten wohl, aus dem Jungen wird nichts mehr. Aber es hat trotzdem noch funktioniert. Am Ende ging es sogar so weit, dass ich als Klassenbester mein Abitur gemacht habe.

Am Anfang deiner Schauspielkarriere hast du viele Jugendliche mit Migrationshintergrund gespielt.

Das stimmt. Ich habe das aber nie als Problem empfunden. Im Gegenteil! Ich war froh, dass ich überhaupt drehen durfte. Oft ist es so, dass man als Nachwuchsschauspieler fast immer nur Klischee-Rollen angeboten bekommt, weil man äußerlich ein bestimmtes Rollenprofil erfüllt. Es passiert den Wenigsten, dass sie gleich tolle Rollen bekommen, die einem gefallen.

Du hast keine Schauspielschule besucht. Würdest du sagen, eigentlich ist es aber notwendig?

Ich persönlich habe sehr viel durchs Arbeiten selbst gelernt, besonders von älteren Kollegen, die ich um Rat gebeten habe. Ich glaube, wenn man zum Theater will, sollte man auf jeden Fall eine klassische Ausbildung machen. Für den Film ist das nicht unbedingt notwendig – auch wenn mir da sicher viele Kollegen widersprechen würden. Ich mache viel aus dem Bauch heraus und lasse mich sehr von meiner Intuition leiten. Das könnte mir wohl eh keine Schauspielschule beibringen.

Jetzt bist du mit Millionen Fans auf Facebook, Twitter und Instagram ein Vorbild. Hattest du früher ein Vorbild?

Nein, nie. Ich glaube auch weniger an Vorbilder als an Inspirationen. Man kann sich von Menschen inspirieren lassen. Wenn einer, der so aussieht wie ich, sagt: „Schau mal, der hat das auch geschafft in dem Beruf“ und sich daraufhin bei der Schauspielschule bewirbt, fände ich das schön. Aber ein Vorbild möchte ich nicht sein.

In dem Film „F*ck ju Göhte“ geht es ums Erwachsenwerden. Bist du durch den Erfolg des Films auch noch ein wenig erwachsener geworden?

Der Erfolg des Films hat mein Leben stark geprägt. Ich werde auf der Straße erkannt. Außerdem kann ich nicht einfach im Park sitzen und die Leute beobachten. Es wird genau darauf geachtet, was ich so sage. Trotzdem sehe ich das alles sehr positiv. Die Erfahrungen, die ich mit „F*ck ju Göhte“ gemacht habe, haben mich reifer gemacht. Ich gehe mit vielen Dingen anders um.

„F*ck ju Göhte 3“ beschäftigt sich auch mit dem Thema Mobbing. Bist du früher gemobbt worden?

Zu meiner Schulzeit gab es das Wort noch gar nicht. Aber es gab natürlich Schüler, die nicht beliebt waren und oft verprügelt wurden. Aber ich selbst habe das nicht erlebt.

Du hast dich jetzt über drei Filme mit dem Beruf auseinandergesetzt und musst es wissen: Was macht einen idealen Lehrer aus?

Der ideale Lehrer motiviert seine Schüler, versucht deren Talente zu fördern und sie dort aufzufangen, wo sie hilflos sind. Lehrer ist ein sehr schwieriger Beruf. Man braucht viel Kraft, um das durchzuhalten. Wir sollten Lehrer nicht so angreifen. Man sieht das ja auch in „F*ck ju Göhte“: Die gemeineren Menschen sind eigentlich die Schüler.

Was kannst du frisch gebackenen Abiturienten für ihren Lebensweg raten?

Ich rate jedem, nur das zu tun, worauf man auch wirklich Lust hat. Dabei muss man auf sein Herz hören, nicht so sehr auf den Verstand oder andere Menschen! Denn man darf nicht vergessen: Der Beruf ist das, womit man 70 Prozent seines Tages verbringt. Dabei sollte man nicht unglücklich sein.

Quelle: <https://traumberuf-magazin.de/interview/vip-elyas-mbarek>; https://rp-online.de/kultur/film/was-elyas-m-barek-ueber-fack-ju-goehte-3-und-seine-vorbildfunktion-sagt_aid-17756335 (27. Dezember 2024)

Aufgabe 3:

Lies zuerst die Fragen (0-7) aufmerksam durch. Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Dann hörst du den Text über Brienz: Ein Bergdorf in Gefahr. Du hörst den Text zweimal. Was ist richtig: a, b oder c? Nur eine Antwort ist richtig. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du 2 Minuten Zeit.

7 Punkte**Brienz: ein Bergdorf in Gefahr**

Zum zweiten Mal innerhalb von zwei Jahren mussten die Menschen in Brienz in der Schweiz ihre Häuser verlassen. Denn wieder droht eine Gerölllawine, das Dorf zu zerstören. Wann sie zurückkehren können, weiß niemand.

Brienz, ein kleines Dorf in den Schweizer Alpen, liegt auf etwa 1150 Metern Höhe. Darüber ragt ein Berg auf – und der bringt eine große Gefahr mit sich: Etwa 1,2 Millionen Kubikmeter Felschutt bewegen sich in Richtung Tal, in den letzten Wochen etwa 25 Zentimeter am Tag. Niederschläge oder Felsstürze könnten die Geschwindigkeit jedoch auf 80 Kilometer pro Stunde erhöhen, sagt der Schweizer Geologe Stefan Schneider.

Die Menschen mussten deshalb ihre Häuser verlassen und dürfen das Dorf zurzeit nicht betreten. Pascal Porchet vom Amt für Militär und Zivilschutz im Kanton Graubünden hatte dazu geraten, nicht nur Gepäck für Alltag und Arbeit oder wichtige Dokumente mitzunehmen. Die Brienzerinnen und Brienzer sollten auch das einpacken, „was Versicherungen oder Geld nicht ersetzen können, also die Dinge, die [ihnen] einfach persönlich wertvoll sind.“ Nach Medienberichten konnten mittlerweile alle Betroffenen eine Unterkunft für die kommende unsichere Zeit finden.

Im Mai 2023 mussten die Einwohnerinnen und Einwohner das Dorf schon einmal verlassen. Tatsächlich stürzte im Juni dann ein gewaltiger Strom aus Geröll den Berg hinunter – und stoppte nur wenige Meter vor dem alten Schulhaus im Dorf. Häuser wurden nicht zerstört, aber auf den Wiesen und Straßen lag teils meterhoch Geröll. Im Juli konnten die Menschen dann nach Brienz zurückkehren. Die aktuelle Gefahr ist wahrscheinlich noch größer. Denn nach dem vielen Regen in diesem Jahr ist das Geröll nass und könnte deshalb deutlich weiter ins Dorf hineingelangen, meint Schneider. Und schon jetzt hat das Abrutschen des Erdbodens unter dem Dorf große Schäden verursacht, wie ein Bewohner berichtet: „Türen, die nicht mehr schließen, Kanalisation, die nicht mehr funktioniert, Wände, Decken, Böden zerrissen – das ist meine Realität.“

Quelle: <https://learngerman.dw.com/de/brienz-ein-bergdorf-in-gefahr/l-70821742/lm> (17. Dezember 2024)